

ANGELL *News*

NEWSLETTER FÜR MONTESSORI ZENTRUM | WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPÄDAGOGISCHES GYMNASIUM | BERUFSKOLLEG

EDITORIAL

Liebe Eltern, Freunde und Förderer der ANGELL-Schulen, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schüler,



Mit 1044 Schülerinnen und Schülern sind wir in das neue Schuljahr gestartet. Wir begrüßen besonders die neuen Erstklässler, die sich mittlerweile gut in ihre „Familienklassen“ eingefunden haben und die ersten 11.-Klässler, die das neue Sozialpädagogische Gymnasium besuchen. Sie haben in den ersten Unterrichtswochen und beim Outdoor-Teamtraining schon einen Eindruck von unserem ganzheitlichen pädagogischen Ansatz gewinnen können.

Das stetige Wachstum von Montessori Zentrum und ANGELL Akademie in den letzten Jahren zeigt, dass wir mit dem Anliegen, jede Schülerpersönlichkeit individuell zu fördern und Kernkompetenzen für das spätere Leben zu vermitteln, den richtigen Weg gewählt haben. „Never change a winning team“ – in diesem Sinne werden wir auch im laufenden Schuljahr das Bewährte bewahren und weiter verbessern. Dazu gehört die Weiterentwicklung des Ansatzes von Maria Montessori in der Oberstufe, die von unseren engagierten Lehrern vorangetrieben wird, die Ausdehnung des fächerübergreifenden Unterrichts in der Grundschule und auch die Erweiterung des Praxisseminars für die 11.-Klässler und die Teilnehmer des Berufskollegs der ANGELL Akademie.

Wir freuen uns auf ein weiteres intensives und produktives Jahr.

Herzlich
Ihre

Antoinette Klute-Wetterauer
OStD., Schulleiterin



Traut Euch“ hieß es im September wieder für die Eingangsklassen von Berufskolleg, Wirtschaftsgymnasium und Sozialpädagogischem Gymnasium beim Outdoor-Teamtraining in Todtnau. Unter der fachkundigen Leitung der Trainer von VFD e.V. und VIV balancierten die 11.-Klässler und die begleitenden Lehrkräfte über Seile, bauten Brücken und lernten in Spielen, direkt und eindeutig miteinander zu kommunizieren. „Mit dem Outdoor-Teamtraining wollen wir den Gruppenbil-

dungsprozess stärken und den Schülern von Anfang an Mut machen, ihre Grenzen auszuloten. Die Schüler der Eingangsklassen von BK, SG und WG kennen sich vorher nicht. Das Training ist eine wertvolle Hilfe, um eine stabile Gruppe für die nächsten Jahre zu werden“, erklärt der stellvertretende Leiter der ANGELL Akademie, Eberhard Wahl.

Zum ersten Mal dabei waren Melanie Filser und Nora Brüssel (SG). Beiden war

Fortsetzung auf Seite 3

“Wer Einzelheiten lehrt, stiftet Verwirrung”

Derzeit besuchen 178 Grundschüler das Montessori Zentrum ANGELL Freiburg. Zu Beginn des Schuljahrs hat das Team die pädagogische Arbeit den neuen Bildungsstandards des Kultusministeriums angepasst. Diese nähern sich der Montessori-Pädagogik an. Marianne Arndt, Rektorin der Grundschule, erklärt, wie sich die Neuerungen auf den Schulalltag auswirken, was sich ändert und wieso die neuen Standards der Montessori-Pädagogik mehr entsprechen.

ANGELL NEWS: Wie können sich die Eltern die Veränderungen in der pädagogischen Arbeit vorstellen?

MARIANNE ARNDT: Der neue Bildungsplan sieht vor, dass weniger fachgebundener Unterricht stattfindet und mehr fachübergreifend unterrichtet werden soll. Das heißt, die Fächer Musik, Kunst, Heimat- und Sachkunde sowie Religion sollen nicht mehr einzeln unterrichtet, sondern im Fächerverbund MENUK zusammengefasst werden.

AN: Was heißt das?

MA: MENUK steht für „Mensch, Natur und Kultur“. Der Leitfaden sind jetzt einzelne Themenbereiche, zum Beispiel „Wer bin ich, wo komme ich her“, zu denen aus den verschiedenen Fächern beigetragen wird. Da spielt dann etwa die Schöpfungsgeschichte eine Rolle, die Erforschung des eigenen Geburtsorts oder der Familiengeschichte und ähnliches. Der frühere fachgebundene Unterricht fällt weg. Diese übergreifende Herangehensweise, die neues Wissen in einen Gesamtzusammenhang stellt, nähert sich immer mehr der Arbeitsweise nach Maria Montessori an. Wir können so individueller lehren und für ganzheitliches Lernen sorgen. Für uns ist diese fächerübergreifende Arbeit ja auch nichts Neues, im Gegenteil, sie entspricht mehr dem Ansatz von Montessori in der

kosmischen Erziehung. Das Kind soll sich als Teil der Schöpfung begreifen lernen und die Zusammenhänge zwischen sich, der Familie, der Gesellschaft und der Natur verstehen können. Der Zusammenhang gibt den Kindern den Rahmen für die Aneignung von neuem Wissen. Jemand hat mal gesagt: „Wer Einzelheiten lehrt, stiftet Verwirrung“ – wir machen genau das Gegenteil und suchen immer den ganzheitlichen Bezug und die Einbettung in Zusammenhänge.

AN: Wie kann man sich das vorstellen?

MA: Ein ganz einfaches Beispiel ist ein Blätterspaziergang. Die Kinder erzählen davon, zeigen ihre Blätter. Dann schauen wir nach, zu welchen Bäumen die Blätter gehören, wie sie heißen. Die Kinder malen Bilder, suchen nach Geschichten von Bäumen und lesen diese vor. Das geht dazu über, dass wir uns mit der Funktion von Bäumen und Pflanzen beschäftigen, die auch für uns Menschen wichtig ist und so kommen wir wieder zum einzelnen Kind zurück, das künftig besser versteht, was es mit der Welt der Pflanzen verbindet. Wichtig ist aber auch die Herstellung einer Ordnung, das heißt die Blätter werden nach Kriterien sortiert und können so systematisiert werden. Das geordnete Wissen schärft die Wahrnehmung. Beim nächsten Spaziergang sehen die Kinder viel mehr, weil sie sich ausführlich und systematisch damit beschäftigen haben.

AN: Sind damit große Veränderungen im Stundenplan verbunden?

MA: Nein, es ändert sich zwar die äußere Struktur des Vormittags und damit auch die Inhalte. Aber vieles Bewährte bleibt erhalten. Geblieben ist die dreistündige Freiarbeit mit Frühstückszeit, in der vorgelesen wird oder kleine Projekte präsentiert werden. Wir behalten auch unser tägliches 20-minütiges französisches Sprachbad mit kleinen Spielen und Reimen, bei denen es vor allem ums Sprechen, Hören und



Wiedererkennen geht. Geblieben ist auch die große Pause, in der sich die Kinder so richtig austoben können. Mathematik und Deutsch finden nach wie vor komplett in der Freiarbeit statt. Damit haben wir ja seit Jahren gute Erfahrungen gesammelt.

AN: Sind die Lehrerinnen auf den MENUK-Unterricht eingestellt?

MA: Also für die Fachlehrerinnen ändert sich schon etwas. Jede muss sich jetzt mit jedem Thema nicht nur aus der fachspezifischen Sicht sondern auch unter anderen Aspekten auseinandersetzen. Und auch die Nachmittagsbetreuung stellt sich auf die jeweils behandelten Hauptthemen ein.

AN: Was macht den fächerübergreifenden Ansatz so vielversprechend?

MA: Die Kinder lernen von Beginn an, nicht vorgegebene, isolierte Themen einfach abzuarbeiten. Der Unterricht in Zusammenhängen ermöglicht den Kindern, ein Gesamtbild von sich in ihrer Umgebung, in der Beziehung zu anderen und zur Welt aufzubauen. Dazu kommt, dass die Materialien nach Montessori so aufgebaut sind, dass die Kinder – natürlich immer im altersgemäßen Rahmen – die Mitverantwortung für das eigene Lernen und Weiterkommen übernehmen können. Das entspricht der Erziehung zur Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit, auf die wir so viel Wert legen.

AN: Vielen Dank für das Gespräch!

Aufruf für Praktikumsplätze

Jetzt im Oktober begeben sich die Neuntklässler wieder in ein wöchentliches Betriebspraktikum. Dabei schnuppern die Schüler in die Berufe ihrer Wahl. Wenn Sie als Eltern die Möglichkeit haben, einen Praktikumsplatz anzubieten, würden wir uns über eine Meldung freuen. Sie können sich hierfür an Dr. Bernhard Domke, stellvertretender Leiter des Gymnasiums, wenden. Tel.: 0761/70329-15.

Fortsetzung von Seite 1

nicht ganz wohl bei dem Gedanken an die bevorstehenden Mutproben. „Am Anfang habe ich gedacht, oje, was kommt jetzt, aber dann war ich positiv überrascht“, erzählt Melanie. Und Nora schildert: „Wir waren beim Klettern ja in 30, 40 Metern Höhe. Als wir oben waren hatte ich riesige Angst vor dem Zurückklettern, aber der Trainer hat mich dann beruhigt und ich hab's tatsächlich geschafft. Da war ich schon ein bisschen stolz.“ Beide fühlen sich jetzt auch in der Klasse wohler als vor dem Training. Melanie: „Ich traue mich jetzt mehr, mich zu melden und was zu sagen, weil ich die anderen ja besser kenne.“ Dass jetzt alle miteinander reden finden beide sehr positiv, auch wenn dadurch manchmal der Lärmpegel während des Unterrichts steigt.



Zu den Aufgaben, die einzeln und in der Gruppe zu bewältigen sind gehört der Klettersteig, eine Steilwand mit Seilsicherung, ein Seilsteg (ein Seil oben, eins unten), der eigenhändige Bau einer Seilbrücke zur Überquerung einer Schlucht und zahlreiche Spiele, bei denen man nur gemeinsam weiterkommen kann und deshalb auf eine gute Kommunikation angewiesen ist.

Für Lehrerin Christa Roth war es das dritte Mal, dass sie über Seile balancierte, einen Schwebebalken in 10 Meter Höhe überquerte und den Aufstieg in der Steilwand schaffte. „Es geht vor allem um Vertrauen in die eigenen Kräfte, in das Material und in andere Menschen“, so Roth. „Es ist für Alle eine wichtige Erfahrung, dass man nicht nur an seine Grenzen sondern sogar darüber hinaus gehen kann. Das lässt sich auch auf andere Situationen übertragen.“ Und auch im Unterricht wirkt sich das Training positiv aus: „Die Schüler lernen sich schneller und besser kennen, sie lernen, auch schwierige Aufgaben gemeinsam zu lösen, miteinander sinnvoll zu kommunizieren und entweder eine Führungsrolle einzunehmen oder sich unterzuordnen. Im Unterricht merkt man dann, dass nicht mehr nur Einzelpersonen zusammensitzen, sondern sich eine Gemeinschaft gebildet hat. Das Training ist eine tolle Chance für die Schüler.“

Jugend schreibt erfolgreich in der FAZ und in der “kleinen zeitung”

Mehrere Artikel veröffentlicht

Mit der Geschichte vom Nudelkochen auf dem Bauernhof war Greta Körner bei der FAZ erfolgreich. Ihre Reportage wurde im August auf der Seite “Jugend schreibt” der großen überregionalen Zeitung gedruckt. Sie war damit die erste aus einer Gruppe von 14 Schülerinnen und Schülern der Klasse 12, deren Text veröffentlicht wurde. Die Gruppe erarbeitet sich unter Leitung von Dr. Bärbel Schmid und Doris Scheidecker über ein Jahr hinweg die Kunst des Reportageschreibens.

In ihrem Artikel schildert Greta Körner anschaulich die Erfahrungen einer Landwirtin, die Kurse über die Herstellung von Brot und Nudeln anbietet und vielfach feststellen muss, dass das Wissen darüber bei vielen Kindern nicht viel weiter reicht, als dass die “Spaghetti aus der Tüte” kommen. Vorgabe des diesjährigen Projekts war, dass sich die Beiträge im weitesten Sinne mit Ernährung beschäftigen.

Weitere Veröffentlichungen der schreibfleißigen Schüler folgten auf dem Fuße: Gleich mit zwei Artikeln waren die Angeller in der Septemberausgabe der FAZ-eigenen „kleinen zeitung“ vertreten. Zum einen mit einem Bericht von Johannes Meyer über das Beatboxen. Dabei handelt es sich „nicht etwa um eine Kampfsportart“, sondern um die Kunst, ein komplettes Schlagzeugset mit dem Mund zu imitieren. Zum anderen

erschien der Artikel von Isabel Runge über eine „Hochzeit auf Vietnamesisch“, die eine bessere Anschauung der Sitten und Gebräuche der Menschen in dem asiatischen Land ermöglicht.

„Jugend schreibt“ ist ein bundesweites Projekt, für das 60 Schulen aus einer Vielzahl von Bewerbungen ausgewählt wurden. Die Gruppe des Montessori Gymnasiums hat im letzten Jahr mit Enthusiasmus und vielen Ideen begonnen zu arbeiten und setzt das Projekt nun in der zwölften Klasse fort. Mussten sich die Schülerinnen und Schüler zunächst mit den Modalitäten und der speziellen Kunst des Reportage-Schreibens vertraut machen, zeigen die Veröffentlichungen, dass sich die Anstrengung gelohnt hat.

„Die Schüler haben das Projekt sehr ernst genommen und sich von Anfang an engagiert“, erzählt Bärbel Schmid. „Dabei mussten sie auch Rückschläge einstecken, zum Beispiel waren die populären Themen, wie Magersucht und ähnliches, schnell schon von anderen Schulen besetzt. Auch mussten sie lernen, mit mehrfachen Korrekturdurchläufen zurechtzukommen. Die Ergebnisse sind dafür jetzt sehr gut geworden.“



Aus Schülerfeder

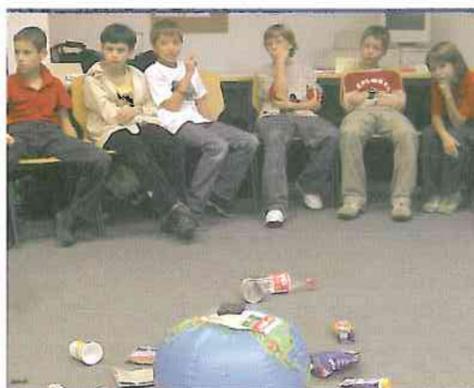
Dornröschen

Sagtest Du
“ich liebe dich einst”,
wähntest Du
mich in tiefem Schlaf?
Nahmst meine Hand,
gewiss ich könnte nie erwachen?
War's ein Atemzug,
der über meine Lippen kam?
Dein Gesicht -
nur in meinen Träumen noch so jung.
Würdest Du sagen
“ich liebe dich einst”
wüsstest du
ich könnte nie erwachen?

Laura Wetzel (ehem. 13. Klasse)

Grünes Klassenzimmer: Umweltprojekt in den 5. Klassen

Mit dem Projekt “Grünes Klassenzimmer” war die Ökostation zu Gast in der Unterstufe. Zuerst wurde gemeinsam Müll an der Dreisam und in der Mattenstraße eingesammelt. Dann lernten die Schüler der Klassen 5a, b und c welche Sorten Müll es gibt und wie Mülltrennung funktioniert. Seitdem gibt es auch in den Klassenräumen Extra-Körbe für Papier.



Abschlüsse, Auszeichnungen und andere Highlights

117 erfolgreiche ANGELL-Absolventen - Preise für (fremd-)sprachliche und kulturelle Glanzleistungen verliehen

Das neue Schuljahr ist noch frisch und naturgemäß blicken Lehrer- und Schülerschaft gespannt auf das Kommende. Ein kurzer Rückblick auf die Höhepunkte und Abschlüsse des vergangenen Schuljahres zeigt, worauf sich alle auch in diesem Schuljahr wieder freuen können.

Die Emsigkeit eines Ameisenvolks ist nichts gegen die Geschäftigkeit, die eine Schule zum Ende des Schuljahres befällt. Da sieht man Lehrerinnen und Lehrer, die auch bislang nicht gerade untätig schienen, beim „Simultanbewältigen“ verschiedenster Aufgaben. Kopierorgien werden veran-



53 AbiturientInnen des Allgemeinbildenden Gymnasiums, 16 AbiturientInnen vom Wirtschaftsgymnasium und 48 Abgänger des Berufskollegs II haben ihren Abschluss erfolgreich be- und überstanden. Besonders erfreulich waren die herausragenden Leistungen dreier Abiturientinnen: Schulleiterin Antoinette Klute-Wetterauer konnte Elisabeth Rabe mit dem ANGELL Kulturpreis und Jennifer Lang mit dem ANGELL Preis für Naturwissenschaften auszeichnen. Jennifer Lang wurde zudem mit dem Apollinaire Preis der Robert Bosch Stiftung für ihre französischen Sprachkünste geehrt. Und auch Elisabeth

Die hellsten Köpfe - alle mit einem 1,x Notenschnitt im Abitur bei der Preisverleihung. Links im Bild die doppelten Preisträgerinnen Elisabeth Rabe, Jennifer Lang und Claudia Tröller.

Gut bei Stimme waren Robert Baader, Alexander Hochsprung, Ralf Schmidt und Angelika Desiderato beim Abistreich. Sie brillierten mit einer freien Interpretation von "Ein Bett im Kornfeld".

Bei der Verabschiedung der Schüler des Berufskollegs sang Manfred Hilke Lieder vom Lehrer- und Schülerdasein. Kristian Schliemann begleitete ihn am Klavier.

Zum Erfolg der Schüler trägt natürlich das Lehrerkollegium den Löwenanteil bei und auch Sekretariat und Schulleitung sind ein Lebensnerv der Schule. Stellvertretend für alle Lehrenden wurden die Oberstufenleiter Ralf Schmidt und Katharina Nische von den Elternvertreterinnen Renate Finkelmann und Christine Tröller mit Urkunden geehrt, die ihre Fähigkeiten für die Ewigkeit festhalten. Frau Klute-Wetterauer erhielt für „den größten persönlichen Einsatz, der die Schule von Erfolg zu Erfolg bringt“ das Triple A (Höchstausszeichnung in der Bankenwelt). Um ihr gerecht zu werden



Berufskollegs gab es ein ganz besonderes Highlight zu erleben: Die Weltpremiere des (Lehrer-)Duos Hilke-Schliemann. In geübtem Tenor sang Herr Hilke von den Freuden und Leiden des Lehrerlebens, mit Schubert-Klängen von Kristian Schliemann am Flügel begleitet.

Der Inhalt der letzten Strophe hat wohl so manches Lehrerherz beim Abschied bewegt: „Nun lassen wir Euch heute ziehn, Euch Schüler, Nun lassen wir Euch heute fliehn, Euch Schüler, Der Abschied fällt uns sehr sehr schwer, Wir mochten euch doch alle sehr, Euch Schüler, Euch Schüler, Euch Schüler.“



staltet, neues Material entwickelt und Projekte vorbereitet. Frau Witz und Frau Kuderer im Sekretariat vollführen wahre Betreuungswunder für Lehrer und Schüler an der Belastbarkeitsgrenze und füllen „nebenbei“ dutzende Zeugnisse bis auf die letzte Kommastelle korrekt aus. Die Schüler ihrerseits spüren natürlich die Jahresendzeit und damit die Ferien kommen, verbunden mit den Prüfungsanforderungen. Beliebtester Diskussionsstoff unter den Ältesten: wie wird der Abischnitt?

Rabe erhielt noch einen zweiten Preis: den Hölderlin Preis für Literatur. Die Dritte im Bunde, Claudia Tröller, konnte ebenfalls gleich mit zwei großen Ehrungen ins Studentinnenleben starten: Zum einen erhielt sie den begehrten Scheffelpreis für Literatur, zum anderen wurden sie von der Stiftung Humanismus Heute mit dem Preis für Latein ausgezeichnet. Und: Bevor sie ihr Jurastudium im Oktober antritt absolvierte sie ein Praktikum in der Pressestelle der Schule und hat tatkräftig an dieser Ausgabe der ANGELL NEWS mitgewirkt.

Sportliche Höhen im Schuljahr 04/05

Zahlreiche Schüler beim Sportlertag ausgezeichnet

Die Sportlerehrung am letzten Schultag sorgte für eine proppevolle Pausenhalle, wobei unsere Mannschaftssportler mal wieder über die Schulgrenzen hinaus erfolgreich waren. Vorneweg die Beach-Volleyballer, die beim Landesfinale der Schulmannschaften den dritten Platz erkämpft haben, nachdem sie zuvor im Oberschulamtsbezirk schon alle Konkurrenten vom Sand gefegt hatten. Im Oberschulamtsfinale zeigte unsere bewährte Fußballmannschaft (Klassen 9 bis 13) wieder sehr gute Leistungen und

wurde - nach dem ersten Platz im letzten Jahr - diesmal Zweiter.

Im Wettbewerb der Klassen 5 bis 10 untereinander siegte die Klasse 7b und bekam dafür den begehrten „Goldenen Turnschuh“. Auf den zweiten und dritten Rang kamen die Klassen 5r und 5a. Die Preisvergabe richtet sich nach den erreichten Punkten bei den Bundesjugendspielen. Den Staffelpokal holte die Klasse 6b. Die Klassen 5r und 5b waren dabei fast ebenso schnell. Schließlich zeigten Laura Heckmann (5b) und Lars Keiten-



Schmitz (7b) herausragende Leistungen. Sie erreichen bei den Bundesjugendspielen 135 bzw. 127 Prozent bezogen auf die für eine Ehrenurkunde notwendigen Punkte. Ihnen allen: Herzliche Glückwünsche.

Sebastian Kaluscha (11a), Kai Hauenstein (12a), Zita Lieder (13a), Christoph Marton (12a), Franziska Drescher (12a), Hanno Knors (13a) und Christina Zavrski (12a) nach dem Erreichen des 3. Platzes im Landesfinale der Beachvolleyballer.

Flüsse von Bildern und Ströme von Wörtern Grenzüberschreitendes Kulturprojekt

Die Klassen 6 a, b und r des Montessori Zentrums nahmen im Sommer am Projekt „Flüsse von Bildern und Ströme von Wörtern“ teil, das vom Verein Regio-wasser e.V. initiiert wurde. Im Zentrum des Projekts stand der Rhein, da dieser grenzüberschreitend mehrere Länder miteinander verbindet. Und genau diese Verbindung wollte der aus Freiburg stammende Verein auch mit Hilfe von Schulklassen aus den Anrainerländern Schweiz, Liechtenstein, Deutschland, Frankreich und den Niederlanden knüpfen.

Die Angeller begannen mit einer Exkursion zum nächstgelegenen Gewässer - der Dreisam. Sie untersuchten das Wasser, die Flora und Fauna, das Ufer und stellten Nachforschungen zum weiteren Verlauf der Dreisam an. Die gemachten Erfahrungen wurden dann in den Fächern Biologie, Erdkunde, Deutsch und Kunst zusammen mit den Fachlehrern ausgewertet und auf vielfältige Weise umgesetzt. Im Fach Kunst malten die Schüler den Verlauf der Dreisam von ihrem Ursprung bis zum Rhein auf eine Leinwand und bestückten diese mit selbst entdeckten und recherchierten Informatio-

nen. In Biologie entstanden Mappen zum Thema Flüsse, in Deutsch Gedichte.

Für ihre Arbeit wurden die Kinder mit einem Tagesausflug nach Breisach belohnt, an dem es viel zu erleben gab. Sie wanderten entlang des Rheins, wo es die aufgehängten Leinwände anderer Schulen zu sehen gab, überquerten den Rhein in einer Pferdekutsche und nahmen eine Wasserprobe, die anschließend analysiert wurde. Da das Ergebnis unbedenklich war, gab's dann ein kurzes Bad im Fluss. Weitere Highlights waren der Gang unter dem Rhein durch das Wehr hindurch und der Besuch des holländischen Schiffes „MS Reinwater“, wo die Biologie-Mappen zum Thema ausgestellt waren.



Culture Club ANGELL: Es darf organisiert werden

Im Juni dieses Jahres hat Wolfgang Gottwald den Culture Club ANGELL ins Leben gerufen. Der Culture Club beschäftigt sich mit der Organisation kultureller Veranstaltungen in Realschule und Gymnasium. Die Mitglieder sorgen für eine bessere Umsetzung der Projekte, die Theater, Kunst, Technik, Musik, Literatur und anderes mehr miteinander verbinden.

So kümmern sie sich um die Planung von Veranstaltungen, sorgen für die Technik und die Ausstattung, helfen beim Kartenverkauf und besorgen zusätzliche fleißige Helfer. Wertvoll sind auch die bereits geknüpften Kontakte zur Stadt Freiburg, zum Theater, zu anderen Schulen und kulturellen Institutionen, auf die zurückgegriffen werden kann. Bis jetzt sind ausschließlich Lehrer im Culture Club aktiv. Herzlich willkommen sind aber auch alle Schüler, die Interesse am Gestalten und Organisieren haben oder ein Projekt auf die Beine stellen wollen. Im Moment beschäftigt sich der Club mit der Planung der Events bis Weihnachten. Die Termine der Clubtreffen werden immer rechtzeitig am schwarzen Brett bekannt gegeben.

Einladung zum Tag der offenen Tür

Hereinspaziert! Montessori Zentrum ANGELL und die beruflichen Schulen der ANGELL Akademie laden ein zum Tag der offenen Tür. Die Klassen von Realschule und Gymnasium bereiten einen bunten Nachmittag mit Bühnenprogramm, Spielen und Präsentationen vor. Zahlreiche Stände versprechen Unterhaltung, Information, Spiel und Spaß. Im Vorfeld wird kräftig gebastelt und gebacken, Lieder geübt und Auftritte geprobt. Bei den stündlichen Führungen durch das Schulgebäude informieren Schulleitung und Schüler darüber, was die Montessori-Pädagogik ausmacht und wie der normale Schulalltag mit Frei- und Projektarbeit, Präsentationen und Nachmittagsbetreuung aussieht.

Am selben Tag informieren Schulleitung und Schüler von Wirtschaftsgymnasium, Sozialpädagogischem Gymnasium und Berufskolleg der ANGELL Akademie über die beruflichen Schulen und stellen das Outdoor-Teamtraining, das Praxisseminar und weitere Besonderheiten des Schulbesuchs an der Akademie vor.

TERMIN: FREITAG, 2. DEZEMBER AB 14 UHR.

KARIN MIERZWA unterrichtet Kunst, Deutsch und Geschichte. Obwohl sie gerade ihr Referendariat beendet hat, ist sie kein Neuling in der Berufswelt. Denn vor ihrem Lehramtsstudium war sie mehrere Jahre als Bauzeichnerin tätig. Aufgrund ihrer Liebe zu der Arbeit mit Kindern beschloss sie jedoch, umzusatteln und Lehrerin zu werden. Mittlerweile ist sie zweifache Mutter, wie alle wissen, die sich schon mal länger mit ihrem Mann, Ralf Schmidt, unterhalten haben. In den ersten Schulwochen konnte man manchmal Frau Mierzwa beobachten, wie sie mit Hilfe von Klassenfotos übte, sich die Namen ihrer zahlreichen neuen Schüler zu merken.



FRANK HACK ist als Lehrer für Geschichte, Gemeinschaftskunde und Ethik sowohl am Wirtschafts- als auch am Allgemeinbildenden Gymnasium ein Neuling. In seinem bisherigen Lehrerleben hat er viel Auslandserfahrung gesammelt. Er unterrichtete zwei Jahre an einer internationalen Schule in Budapest und ging dann nach Frankreich, wo er an internationalen Bildungseinrichtungen tätig war. Da er sich immer schon für Montessori-Pädagogik begeisterte, war der Schritt zum Erwerb des Montessori-Diploms vor vier Jahren nicht weit. Wer Herrn Hack privat erleben möchte, dem seien Ballsportarten ans Herz gelegt.



SONJA GERKEN verstärkt am ANGELL, als Lehrerin für Biologie und Chemie, das naturwissenschaftlichen Team. Nach ihrem Studium unterrichtete sie für kurze Zeit in Hannover und wechselte dann in die Computerbranche. 1999 zog sie nach Freiburg und war viereinhalb Jahre in einer Softwarefirma, im Bereich von Schulung, Telefonsupport und Architektursoftware, tätig. Nachdem sie einen Tag am ANGELL hospitiert hatte, gefiel es ihr hier so gut, dass sie sich später um die Stelle als Lehrerin bewarb. Zur Zeit ist sie sehr damit beschäftigt, ihre neue Umgebung kennen zu lernen und schafft es noch nicht, ihren Hobbys, wie Radfahren, Wandern und Lesen, nachzugehen.



NEUEN

DIE

DANIELA WILLIG ist als Referendarin für Mathe, Sport und Erdkunde am ANGELL und unterrichtet in allen Stufen. Aufgewachsen ist sie in Niedersachsen, studiert hat sie hier in Freiburg und ihr erstes Referendariatsjahr in Neustadt absolviert. Am Montessori Zentrum schätzt sie das pädagogische Konzept und freut sich, dass sie hier einschlägige Erfahrungen sammeln kann. Nicht nur im Unterricht, sondern auch privat liebt sie es sportlich und ist dann meist auf dem Volleyballplatz zu finden.



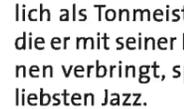
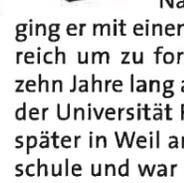
ANGELLER

JAQUELINE SCHWARZ bestand 2005 ihr Abitur am Sozialpädagogischen Gymnasium St. Ursula und leistet nun hier ein Freiwilliges Soziales Jahr, weil sie für ihr Lehramtsstudium Erfahrungen sammeln möchte.

MORITZ STEFFAN ist als Zivi bei den Hausmeistern, in der Kinderbetreuung und in der Küche eingesetzt. Danach will er studieren, eventuell auf Lehramt...

RUKAYYAH HERRMANN machte ihren Abschluss an der Waldorfschule in Rieselfeld und möchte, bevor sie eine Ausbildung als Ergotherapeutin beginnt, mit Kindern arbeiten.

ANNABEL MARSOVSKY absolviert am Montessori Zentrum ihr Annerkennungsjahr als letzte Ausbildungsstufe, nachdem sie an der evangelischen Fachhochschule für Sozialpädagogik studiert hat.



ROBERT JAROSLAWSKI unterrichtet Mathe und Physik und ist hauptsächlich an der Akademie, aber auch in der Oberstufe des Allgemeinbildenden Gymnasiums tätig. Nach dem Diplom in Berlin ging er mit einem Stipendium nach Frankreich um zu forschen. Danach lehrte er zehn Jahre lang als Hochschulassistent an der Universität Regensburg, unterrichtet später in Weil am Rhein an einer Berufsschule und war dann bis 2003 freiberuflich als Tonmeister tätig. Neben der Zeit, die er mit seiner Frau und seinen zwei Söhnen verbringt, spielt er gerne Musik, am liebsten Jazz.

INGA SQUARR ist als Referendarin im ersten Jahr am Montessori Zentrum. Nachdem sie Deutsch, Geschichte und Gemeinschaftskunde in Heidelberg und Freiburg studiert hatte, setzte sie ihr pädagogisches Wissen zunächst bei der Konzeption von Software-Schulungen ein. Sie unterrichtete ein Jahr Deutsch für Ausländer in Nordfrankreich, bereitete politische Veranstaltungen für Schüler bei der Landeszentrale für politische Bildung in Freiburg vor und war als freie Journalistin für zwei regionale Radiosender aktiv. Jetzt freut sich die 32-Jährige über ihr Referendariat am Montessori Zentrum und ist angetan von der Freiarbeit und den Projekten die hier laufen.



HUBERT HAASER ist für das Fach "Psychologie und Pädagogik" des neu eingerichteten Sozialpädagogischen Gymnasiums ans ANGELL gekommen. Nach seinem Studium (Psychologie, Soziologie und Sport) war er unter anderem in der Psychosomatischen Fachklinik in St. Blasien tätig. Unterrichtet hat er bereits in Gengenbach an einer Fachschule für Sozial- und Heilpädagogik. Nach seiner psychotherapeutischen Ausbildung ließ er sich 2004 in eigener Praxis in Freiburg nieder. Am Sozialpädagogischen Gymnasium kann er jetzt auch wieder seine pädagogischen Erfahrungen einsetzen.



ANNETTE WECKNER ist als Fachlehrerin an der Montessori-Grundschule tätig. Ihr Leben als Lehrerin begann in Bayern, wo sie studierte und ihr Examen ablegte, später sammelte sie erste berufliche Erfahrungen in Bayreuth. Eine besondere Erfahrung war für sie der Unterricht an einer von Nonnen geführten deutschen Schule in Chile. Die Montessori-Pädagogik hat sie schon lange begeistert und so haben ihre drei Kinder Montessori-Kindergärten besucht. Sie selbst nahm letztes Jahr am Montessori-Diplomkurs teil. Ist sie nicht an der Schule, verbringt sie die meiste Zeit mit - natürlich - ihren Kindern.



ANGELINO

ANGELLer ist schneller beim Kids Run

Mehr als 100 Kinder der Montessori Grundschule liefen beim diesjährigen Kids Run - dem Bambini-Lauf der Freiburger Laufnacht - was die Beine hergaben. Und als Erster kam sogar ein ANGELLer durchs Ziel: der neunjährige Ephraim Bastante-Medina lief die 1000 Meter am schnellsten. Den Kindern macht es so viel Spaß, zu laufen, dass sich jedes Jahr mehr für die Teilnahme melden, denn der Lauf hat bei den ANGELL-Grundschulern schon Tradition. Mit dabei als Geheimagentin 007: Claudia Glatt, normalerweise als Klassenlehrerin getarnt.



Krokodil mit Riesenzähnen

Grundschüler üben Kariesprophylaxe

Erst kam das Krokodil mit den Riesenzähnen bei den Zweitklässlern zu Besuch, dann erklärte Elke Moghaddan, wie ein Bakkenzahn aufgebaut ist, was ihn angreift und wie man ihn schützen kann. Zwei Stunden Aufklärung in Sachen Zahngesundheit stand im Juli auf dem Stundenplan für die 7- und 8-Jährigen, die sich begeistert am Zähne malen, Zahnbürsten aussuchen und Zähne putzen beteiligten. „Das Vorwissen und die Kenntnisse über's richtige Zähneputzen sind gut hier“, resümiert Elke Moghaddan, Fachfrau für Zahngesundheit beim



Gesundheitsamt Freiburg. Selbst die verschiedenen Putztechniken, kreisend für die Jüngeren, gerade vom Zahnfleisch weg für die Älteren und Erwachsenen, war schon bekannt. „Die bessere Aufklärung können wir auch in unseren landesweiten Stichprobenuntersuchungen ablesen. Früher hatte fast jeder Karies. Heute ist es etwa einer von zehn.“



RÄTSEL RÄTSEL RÄTSEL

Rätselvergnügen für alle 5.-Klässler: Wenn Ihr die untenstehenden Fragen beantwortet und die Buchstaben in den dunklen Feldern in der richtigen Reihenfolge aufschreibt, erhaltet ihr ein grünes Tier, das bei einem Angeller auf dem Fahrrad sitzt. Unter den richtigen Lösungen (bitte bei Fr. Woltemate, Raum 015 abgeben) wird ein Büchergutschschein der Buchhandlung Lehrian verlost.

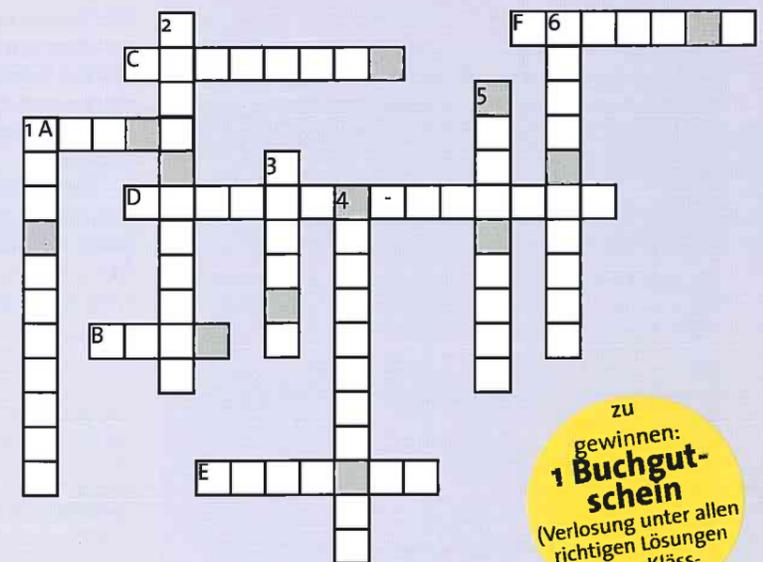
SENKRECHT:

- In welchem Land befindet sich unsere Patenschule?
- An was verbringt die Unterstufe ihre Pausen?
- Was benötigt ein Lehrer, bevor er am Montessori Zentrum ANGELL unterrichten darf?
- In welchem Ort wohnt Herr Gottwalt?
- Wie lautet der Vorname von Frau Angell, die 1926 mit ihrem Mann zusammen die Angell-Schule gegründet hat (Tipp: Internet, 75 Jahre ANGELL)?
- Wie heißt unsere Schulleiterin mit Vornamen?

WAAGRECHT:

- Welches Thema hat die Vernissage der 8. Klasse im November?
- Welche Hausnummer hat das Gebäude in der Mattenstraße?
- Die Herbstferien beginnen am 2. ...
- Wie lautet der Nachname von „Miss Angell“?
- In welcher Klasse finden dieses Jahr die Berufspraktika statt?
- Was ist seit letztem Schuljahr auf dem Campus verboten?

LÖSUNGSWORT:



ZU gewinnen: **1 Büchergutschschein**
(Verlosung unter allen richtigen Lösungen von 5.-Klässlern)

„Am Anfang war der Apfel ...“



... ist das Motto einer ganz besonderen Ausstellung zum Thema „Apfel“, die Schülerinnen und Schüler des Kunstzuges gemeinsam mit Frau Herfort ins Leben gerufen haben. Die 8.-Klässler haben Bilder und Objekte zum Thema Apfelmorphosen gestaltet und die Organisation der Ausstellung mit begleitendem Kulturprogramm übernommen. Sie halten auch die Einführungsrede und haben in der Vorbereitung schon einiges über Ausstellungsdidaktik gelernt.

Ein Apfelfest für alle Sinne soll diese Ausstellung werden. Die Besucher erfahren Wissenswertes über den Apfel, können Apfelgedichten lauschen und den berühmten Apfelschuss samt der dazugehörigen Geschichte von Wilhelm Tell sehen. Die Kammermusik-AG unter Leitung von Frau Haferkorn spielt herbstliche Musik und für das leibliche Wohl sorgen Apfelsaft, Apfelkuchen, Apfelmus, Apfelwein und weitere Apfelprodukte. Begleitend zu dieser Ausstellung werden auch andere Kunstobjekte aus verschiedenen Klassen vertreten sein.

Die Vernissage inklusive begleitendem Programm ist am Freitag, den 11. November, um 19 Uhr im Foyer des Montessori Zentrums.

ANGELL TERMINE

INFOABEND KLASSE 1: Vorstellung der pädagogischen Arbeit und der Aufnahmemodalitäten für Klasse 1. **MITTWOCH, 26. OKTOBER, 20 UHR, AULA.**

VERNISSAGE „AM ANFANG WAR DER APFEL...“: Schüler präsentieren Kunstobjekte, Literarisches und Kulinarisches zum Thema Apfel. **FREITAG, 11. NOVEMBER, 19 UHR, FOYER.**

HOCHSPRUNGMEETING: Hoch, höher am höchsten heißt es für die Klassen 5 bis 13 am **MITTWOCH, 16. NOVEMBER.**

ELTERNSPRECHTAG, FREITAG, 25. NOVEMBER, 8 BIS 18 UHR

TAG DER OFFENEN TÜR

Hausführung, pädagogische Einführung, Klassenpräsentationen, Bühnenshow, Selbstgebasteltes und vieles mehr. **FREITAG, 2. DEZEMBER, AB 14 UHR.**

ADVENTSMARKT DER GRUNDSCHULE: Die Kinder locken mit Gebackenen und Gebasteltem. **MONTAG, 5. DEZEMBER, 15 BIS 17.30 UHR.**

LESEFEST: Vorlesewettbewerb in den Klassen 5 bis 7, **DIENSTAG, 6. DEZEMBER.**

NIKOLAUSOLYMPIADE: Vorweihnachtliches Sportfest für die Klassen 5 bis 7, **MITTWOCH, 7. DEZEMBER.**

Es darf gewählt werden

Der Förderverein lädt im November zur Neuwahl des Vorstands

Nicht nur die Bundesregierung stand zur Wahl, auch der Förderverein lädt, wie alle zwei Jahre, zur Neuwahl des Vorstands. Die Mitglieder erhalten rechtzeitig eine Einladung. Gesucht werden Persönlichkeiten, die sich tatkräftig für den Förderverein und somit für die Schule und die SchülerInnen einsetzen wollen. Ein Teil des bisherigen Vorstandes stellt sich auch gerne zur Wiederwahl.

Unter anderem ist der Förderverein durch das Benefizkonzert für den neuen Seiler-Flügel im Juni in der Schulöffentlichkeit in Erscheinung getreten. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns ganz herzlich bei der Kaminsky-Stiftung für ihre großzügige Spende bedanken. Ebenso bedankt sich der Förderverein bei allen aktiv mitwirkenden SchülerInnen und Lehrern: Dem Chor des Montessori Zentrums unter der Leitung von Frau Haferkorn und Frau Handel, den Solisten

erreicht worden ist – ein Beispiel konkreter Unterstützungsarbeit des Fördervereins, der sich seit 18 Jahren mit Herz und Engagement an der Entwicklung der Schule beteiligt.

Dieses Anliegen haben bei der „Welcome-Party“ für die neuen Fünftklässler auch viele Eltern verstanden und sind noch am gleichen Tag dem Förderverein beigetreten. Darüber hinaus hat sich der Förderverein sehr über eine großzügige Einzelspende von 500 Euro aus dem Kreis der Elternschaft gefreut. Als neuestes Projekt ist bereits das nächste Konzert in Planung, damit die jungen Talente des Montessori Zentrums ihr Können den Eltern, Lehrern, Schülern und Freunden der Angell-Schule präsentieren können.

Je mehr Menschen sich im Förderverein engagieren, desto ideenreicher und tatkräftiger wird er. Wir können jede und jeden für die Mitarbeit gebrauchen, denn es ist wich-

Bei der Welcome-Party für die neuen 5.-Klässler konnten Christine und Stefan Gihring schon einige neue Mitglieder für den Förderverein gewinnen.



mit ihrem breiten Repertoire und der Pianistin Rosalba Pisedda-Spiller. Die Zuhörer waren völlig begeistert und der Saal kochte, aber nicht wegen der hochsommerlichen Temperaturen.

Die Einnahmen und großzügigen Einzelspenden des hervorragend besuchten Klavierkonzerts kamen gänzlich der Restfinanzierung des Flügels zu Gute, die damit

tig, dass wir als Eltern auch kreativ sind, um das lebendige Schulleben zu unterstützen. Deshalb hoffen wir auch auf eine rege Beteiligung bei den Vorstandswahlen im November. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder. Wer noch rechtzeitig eintreten möchte kann sich an Christine und Stefan Gihring, Telefon 0761/74731 wenden.

CHRISTINE UND STEFAN GIHRING

IMPRESSUM

Herausgeber:
Montessori Zentrum ANGELL Freiburg
ANGELL Akademie Freiburg
Mattenstraße 1, 79100 Freiburg
Redaktion: A. Klute-Wetterauer,
I. Woltemate, C. Tröller
Telefon: 0761/70329-63

Druck: schwarz
auf weiß, Litho-
und Druck GmbH



Auflage: 1200, Erscheinungstermine:
März, Juni, Oktober, Dezember